

präsidenten Obrassi und Vorešco an. Sodann wird mit 52 gegen 36 Stimmen Repulesco zum Präsidenten gewählt.

Dieser dankt am Tage darauf dem Senat für die Wahl und erkennt die Geschicklichkeit und Ehrenhaftigkeit der Regierung an, welche er, obgleich er keiner Partei als aktives Mitglied angehöre, zu unterstützen verspricht.

27. Dezember. Der König nimmt die ihm überreichte Adresse an und bemerkt,

er erinere sich mit Genugthuung des warmen Empfangs, welcher dem Thronfolger bei dessen Erscheinen im Senate bereitet worden, wo derselbe lernen werde, von den wahren allgemeinen Interessen bestirnte Gesetze zu schaffen. Er (der König) habe sein Leben den Interessen des Vaterlandes geweiht, dessen Festigung die Zukunft des Thronfolgers sichere; er zweifle nicht, daß der Senat der Regierung bereitwilligst seine Hilfe leihen werde durch wohlüberlegene Gesetze und weise Rathschläge, zum Wohle des ferneren Gedeihens Rumaniens.

XVII.

Serbien.

3. Januar. (Schluß der großen Skupština.) Der König schließt die große Skupština unter Verkündigung einer teilweisen Amnestie.

5. Januar. (Demission.) Das Ministerium überreicht dem Könige seine Demission.

König Milan nimmt das Entlassungsgesuch des Cabinets an und beauftragt den Führer der Radikalen, Sava Gruitch, mit der Neubildung. Der König läßt Gruitch vollkommen freie Hand bei der Neubildung, nachdem zuvor über die Ministerien des Kriegs und des Aeußeren eine Verständigung der Krone mit dem Radikalen herbeigeführt worden.

Bisher noch hatte der König dem früheren Ministerium für die bei der Revision der Verfassung gewährte Anbetrachtung und für die bei der Besetzung der Wahlen bethätigte Unparteilichkeit seinen Dank ausgesprochen und bezüglich des von denselben eingereichten Demissionsgesuchs hinzugefügt, dieser Schritt gereiche dem Ministerium um so mehr zur Ehre, als dasselbe nach parlamentarischem Brauche bis nach Erledigung der Wahlen zur kleinen Skupština im Amte habe verbleiben können. Er nehme davon An, daß die Minister ihm ihre Postensinnde zur Verfügung gestellt hätten, ersuche dieselben jedoch, bis zu einer endgiltigen Entscheidung im Amte zu verbleiben.